



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im März

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,
der Frühling hält Einzug in Hamburg und mit ihm eine Fülle an musikalischen Highlights und wegweisenden Projekten.

Zunächst aber haben wir eine Bitte: der Bundesmusikverband Chor & Orchester führt aktuell die [Studie „Wirtschaftliche Bedeutung von Amateurmusik in Deutschland“](#) durch, um deren Beteiligung wir nochmal eindringlich aufrufen. Denn um gute Argumente gegenüber der lokalen Politik und Öffentlichkeit zu bekommen, braucht es Daten aus Hamburg. Mehr dazu weiter unten.

Zudem steht das Landesjugendjazzorchester vor einer ereignisreichen Zeit: Neben dem bewegenden Abschied von Leiter Jörn Marcussen-Wulff bereitet sich das Ensemble auf eine besondere Reise in unsere Partnerstadt Shanghai vor. Das Landesjugendorchester lädt mit spätromantischen Klängen zu seinen Frühjahrskonzerten ein und auch der Landesjugendchor Hamburg ist bei der Eröffnung des Kammerchorfestivals Nordklang zu erleben.

Das Clubkombinat Hamburg hat wichtige Erkenntnisse zum Schutz vor Gewalt im Nachtleben veröffentlicht und ein Kongress widmet sich bald dem demenzsensiblen Musizieren.

Zudem informieren wir wieder über zahlreiche neue Ausschreibungen und Förderungen, die wichtige Impulse für die Hamburger Musikszene setzen.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre und viele klangvolle Momente im März!

Musikalische Grüße,
das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- 1. a) Aus dem Landesmusikrat**
 - b) Neues von unseren Mitgliedern**
 - 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
 - 3. Ausschreibungen und Anträge**
 - 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**
 - 5. Tipps**
-



Musik-Coach-Ausbildung geht in die zweite Runde:

Jetzt zum Infotreffen anmelden!

Nach dem erfolgreichen Start geht die Ausbildung zum Musik-Coach in Hamburg in die nächste Staffel – und sie wird noch größer! Das Projekt bietet Jugendlichen ab Klasse 8 die Chance, Musik aktiv mitzugestalten und wertvolle Kompetenzen in der musikalischen Leitung sowie im Projektmanagement zu erwerben.

Die Ausbildung wird vom Landesmusikrat Hamburg durchgeführt, in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule, dem Hamburger Konservatorium und der Hochschule für Musik und Theater. Gefördert wird das Programm durch die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung.

Wer Interesse an der Ausbildung hat und wissen möchte, wie man sich optimal bewirbt, kann zum Infotreffen kommen und alles über Inhalte, Kriterien und den Ablauf erfahren: **Mo., 23.03., 17-18 Uhr.** Hier zur [Anmeldung](#).

Alle weiteren Details zur Ausbildung findet sich unter: [Musik-Coach Hamburg](#)

Neue Förderrunde von MUSIC4ALL startet am 1. April

Das Programm ermöglicht eine direkte, schnelle und unbürokratische Förderung von bis zu 1.500 € pro Jahr für eingetragene Vereine und gemeinnützige Unternehmen, der Hamburger Amateurmusikszene. Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt nach dem Windhund-Prinzip – je früher ein vollständiger Förderantrag eingereicht wird, desto größer sind die Chancen auf eine Förderung. Anträge für den Förderzeitraum von Juli bis Dezember 2026 können hier ab dem 01.04. um 17 Uhr gestellt werden. Weitere Informationen dazu, wer einen Antrag stellen kann und wie das Verfahren abläuft sowie zur Einreichung von Förderanträgen finden sich unter foerderung.lmr-hh.de.





LJO Hamburg: Frühjahrskonzerte mit Richard Strauss und Gustav Mahler

In seinen Frühjahrskonzerten widmet sich das Landesjugendorchester Hamburg (LJO HH) zwei Komponisten der Spätromantik: vier innige Lieder von Richard Strauss mit der Solistin Ann Beth Solvang stehen im Kontrast zu der fulminanten und groß besetzten 1. Sinfonie von Gustav Mahler, auch „Titan“ genannt. Am So., 17.05. um 18.00 Uhr im theater itzehoe und am Mi. 20.05. um 19.30 Uhr in der Laeishalle bringen rund 90 Nachwuchstalente zwischen 14-25 Jahren unter ihrem künstlerischen Leiter Johannes Witt diese Werke mit Verve und Spielfreude auf die Bühne.

Jetzt Karten sichern:

17.05.: 18.00 Uhr: [Tickets Itzehoe](#)

20.05.: 19.30 Uhr: [Tickets Laeishalle](#)

Für die Mai-Arbeitsphase vom 08.-17.05.2026 im Nordkolleg Rendsburg werden noch Geigen Bratschen und Hörner gesucht. Probespiele nach individueller Vereinbarung, Interessierte können sich hier anmelden: [Mitspielen – Landesjugendorchester Hamburg](#)



LJJO HH: Frühjahrskonzerte, Shanghai-Reise und neue Leitung der Workshopband

Für das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO HH) markiert das Frühjahr 2026 eine Zeit der großen Ereignisse und personellen Wechsel.

Nach vier erfolgreichen Jahren verabschiedet sich die Hauptband von ihrem Leiter Jörn Marcussen-Wulff, der seit Beginn des Jahres die Leitung des Bundesjazzorchesters übernommen hat. Unter dem Titel „JOURNEY HOME“ präsentiert das Ensemble sein letztes Programm mit Jörn Marcussen-Wulff als künstlerischer Leiter mit wegweisenden Werken von Maria Schneider und Bill Holman in Stade und Hamburg. Weitere Termine folgen im Sommer in Bremen, auf Kampnagel und bei der JazzBaltica.

Anfang April reist das LJJO HH dann für zehn Tage in Hamburgs Partnerstadt Shanghai. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft folgt das Ensemble einer Einladung zum „Shanghai Spring Festival of International Music“. Die Reise, die neben dem Festival auch weitere musikalische Begegnungen mit der dortigen Jazz-Szene vorsieht, wird durch die Behörde für Kultur und Medien sowie das Goethe-Institut gefördert.

Gute Nachrichten gibt es auch für den Jazz-Nachwuchs: Die renommierte Saxophonistin Stephanie Lottermoser übernimmt in diesem Jahr die Leitung der LJJO-Workshopband. Jung Talente, die Bigband-Erfahrung sammeln möchten, sind herzlich zum **Auftakt-Workshop am 01.05.** in der HfMT eingeladen. Alle Infos zur Anmeldung und die aktuelle Ausschreibung finden sich unter: [Mitspielen im LJJO Hamburg](#)



LJO HH: Bigband-Sounds von Bill Holman und Maria Schneider

Das LJO HH lädt im März zu einer besonderen Konzertabend ein. In seinem aktuellen Programm spannt das Ensemble den Bogen von der Energie des klassischen West Coast Sounds bis zu den modernen Klangwelten des zeitgenössischen Jazz. Mit Werken der US-amerikanischen Bigband-Legenden Bill Holman und Maria Schneider präsentieren die jungen Jazztalente eine facettenreiche Reise durch zwei Generationen amerikanischer Musiktradition.

Termin und Tickets:

Di., 24.03., 19.30 Uhr: JazzHall Hamburg
Tickets [hier](#)

Besuchen Sie das LJO Hamburg und erlebe Sie die Energie der nächsten Jazz-Generierung live. Weitere Informationen zum Orchester und Konzerten finden sich unter: www.lmr-hh.de/ljo

Landesjugendchor Hamburg beim Festival Nordklang

Der Landesjugendchor Hamburg (LJC HH) ist beim Eröffnungskonzert des dritten Kammerchorfestivals »Nordklang« am **24.04. um 20 Uhr im Großen Saal der Laeishalle** zu erleben. Gemeinsam mit fünf weiteren Hamburger Spitzenensembles gestaltet der Chor einen vielseitigen Konzertabend, der die ganze Bandbreite der Hamburger Kammerchorszene hörbar macht. Auf dem Programm stehen Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart – von Johann Sebastian Bach und Giovanni Gabrieli über Felix Mendelssohn Bartholdy bis zu Ēriks Ešņvalds. Unter der Leitung von Prof. Cornelius Trantow setzt der Landesjugendchor dabei ein lebendiges Zeichen für die Zukunft der Chormusik in Hamburg. Insgesamt 6 Hamburger Kammerchöre und Vokalensembles gestalten den Auftakt des »Nordklang«-Kammerchorfestivals mit einem eindrucksvollen Programm von Renaissance bis Gegenwart, von Klassik bis Pop, von geistlich bis weltlich.

Tickets gibt es [hier](#). Weitere Informationen zum LJC HH finden sich unter www.lmr-hh.de/landesjugendchor

Jetzt noch an bundesweiter Studie teilnehmen:

Amateurmusik als Wirtschaftsfaktor!

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) führt aktuell die Studie „*Wirtschaftliche Bedeutung von Amateurmusik in Deutschland*“ durch und als Landesmusikrat Hamburg rufen wir nochmal eindringlich zur Teilnahme auf. Denn nur wenn auch genügend Musizierende und Ensembles aus unserer Stadt teilnehmen, lassen sich repräsentative Daten für Hamburg gewinnen. Diese Zahlen sind später eine unschätzbare Argumentationshilfe gegenüber der lokalen Politik und Öffentlichkeit, um die Relevanz unserer Arbeit schwarz auf weiß zu belegen. Die Studie behandelt die bisher wenig erforschte wirtschaftliche Bedeutung der Amateurmusik in Deutschland. Dabei geht es beispielsweise um Fragen, wieviel Geld wir in Hamburg für Instrumente, Noten oder Probenwochenenden ausgeben oder welchen wirtschaftlichen Wert unsere Konzerte für die Stadt haben.

Die Befragung richtet sich an drei Gruppen:

Privatpersonen: Ihre Ausgaben für Unterricht, Instrumente und Fahrtkosten

Ensembles: Analyse von Einnahmen und Ausgaben im Vereinskontext

Verbände: Erfassung der Finanzierungsschwerpunkte

Die Teilnahme ist anonym und nimmt nur wenig Zeit in Anspruch. Die Erhebungsphase läuft bereits – die Ergebnisse werden im Herbst 2026 veröffentlicht.

Hier geht es **direkt zu den Fragebögen:**

[Fragebogen für Privatpersonen / Musiker*innen](#)

[Fragebogen für Ensemblevertreter*innen](#)

[Fragebogen Verbandsvertreter*innen](#)

Es gilt gemeinsam zu zeigen, welche Wirtschaftskraft in der Hamburger Amateurmusik steckt

Weitere Informationen finden sich unter: www.bundesmusikverband.de/wirtschaftsstudie

Tagung der Konferenz der Landesmusikräte

Im Februar nahm der LMR HH an der zweitägigen Tagung der "Konferenz der Landesmusikräte" in der Stadt Brandenburg an der Havel teil, um erneut in den Austausch mit den Vertreter*innen aller Landesmusikräte zu treten. Ebenfalls anwesend waren DMR-Präsidentin Prof. Lydia Grün und Generalsekretärin Antje Valentin.

Am ersten Tag stand neben aktuellen Themen die Verabschiedung eines Appells zum Erhalt der Deutschen Radio Philharmonie, ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Ulrike Liedtke im Fokus. Es ging um das Thema: *"Demokratiebildung - Wie geht man mit den verschiedenen gesellschaftlichen Positionen um?"* In einer umfangreichen anschließenden Diskussion wurde gemeinsam darüber Positionen und Erfahrungen ausgetauscht. Der Folgetag wurde mit einer Begrüßung durch Tobias Dünow, Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie einem gemeinsamen Austausch eröffnet. Im folgenden hat Michael Duderstädt von der GEMA deren neue Kulturförderung vorgestellt, worüber mit den Anwesenden intensiv diskutiert wurde.

In mehreren intensiven Gesprächsrunden ging es im Austausch mit der Präsidentin und Generalsekretärin des Deutschen Musikrates um zentrale Themen, die die zukünftige Arbeit aller Landesmusikräte prägen werden. Dazu gehörten die neuen Arbeitsweisen des frisch gewählten DMR-Präsidiums, Fragen der Sichtbarkeit und öffentlichen Positionierung sowie die bevorstehende Neubesetzung sämtlicher ehrenamtlicher Gremien im Bundesgefüge. Ebenso wurden die MiKADO-Musik-Studie, die Situation Selbständiger in der Musikalischen Bildung und das sogenannte Herrenberg-Urteil diskutiert – allesamt Themen, die die Branche derzeit stark bewegen. Ein besonderer Fokus lag zudem auf dem geplanten Kongress *„Musikalische Bildung im Ökosystem Musik“*. Erste Überlegungen und Erwartungen wurden geteilt, fachlich vertieft und mit Blick auf eine gemeinsame Ausrichtung geschärft. So entwickelte sich über beide Tage hinweg ein offener, konstruktiver und sehr kollegialer Dialog. Das spürbare Zusammenrücken angesichts der aktuellen Herausforderungen wurde von allen Beteiligten als ermutigendes Zeichen gewertet und gab der Tagung eine besonders verbindende Atmosphäre.

1.b) Neues von unseren Mitgliedern



Werkstattkonzert des Akkordeonprojektorchesters Hamburg

Das Akkordeon steht 2026 als „Instrument des Jahres“ im Rampenlicht. Zu diesem Anlass hat der Deutsche Harmonika-Verband (Landesverband Hamburg e.V.) ein neues Projektorchester ins Leben gerufen, das sich gezielt anspruchsvoller Originalliteratur widmet.

Alle Interessierten sind nun zum ersten Werkstattkonzert unter der Leitung von Fabian Dobler eingeladen. Das Konzert bietet exklusive Einblicke in die aktuelle Probenphase und erste klangliche Live-Ergebnisse.

Termin: So., 29.03., 15 Uhr, Gymnasium Dörpsweg, Dörpsweg 10, 22527 Hamburg; Eintritt frei
 Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.dhv-hamburg.de

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

#FaireVergütung: Empfehlung zu Honoraruntergrenzen

Der Deutsche Musikrat (DMR) hat seine aktuelle Empfehlung für die Vergütung selbstständige Musiker*innen in Projekten und Einrichtungen vorgelegt, die durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert werden.

Die wichtigsten Eckpunkte für 2026: Rückwirkend zum 01.03. empfiehlt der DMR genreübergreifend ein Mindesthonorar von 350 Euro als Tagessatz für Proben sowie für Konzerte. Das BKM betrifft vor allem künstlerische Leistungen in Projekten, die zu mindestens 50% aus Bundesmitteln finanziert werden. Die Empfehlung soll sicherstellen, dass professionelle musikalische Arbeit angemessen vergütet wird. Der DMR betont dabei, dass Untergrenzen nicht als Obergrenzen missverstanden werden dürfen und langfristig eine Erhöhung der Kulturhaushalte notwendig ist, um faire Honorare flächendeckend zu ermöglichen.

Hintergrund: Selbstständige Musiker*innen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu kulturellen Vielfalt. Da ihre Arbeit oft mit hohen Vorlaufkosten und langjähriger Ausbildungszeiten verbunden ist, setzt sich der DMR intensiv für verbindliche Standards bei der öffentlichen Förderung ein.

Weitere Informationen finden sich unter: www.musikrat.de



Deutscher Musikautor*innenpreis für Lauren Siess und Dominik Hartz

Im Rahmen des Deutschen Musikautor*innenpreis 2026 hat die GEMA zwei herausragend Talente mit dem begehrten Nachwuchspreis geehrt. Die Auszeichnung, die mit jeweils 10.000 Euro dotiert ist, würdigt Komponist*innen und Textdichter*innen für ihre außergewöhnliche künstlerische Qualität.

Die diesjährigen Preisträger*innen sind Lauren Siess in der Kategorie Ernste Musi

Clubkombinat veröffentlicht Bericht zu „wtf – what the fear“

Das Clubkombinat Hamburg e.V. hat die ersten Ergebnisse des Pilotprojekts „wtf – what the fear“ vorgelegt, das im Sommer 2025 die Gewalterfahrungen rund um die Reeperbahn untersuchte. Die Bilanz der partizipativen Studie ist alarmierend: Gewalt und Diskriminierung gehören für viele Feiernde zum Alltag, werden jedoch selten gemeldet.

Über 90 % der Befragten gaben an, bereits Gewalt oder Diskriminierung im Umfeld der Reeperbahn erlebt oder beobachtet zu haben. Bei der digitalen Meldestelle betrafen rund 40 % der Meldungen sexualisierte Grenzüberschreitungen und 32 % sexualisierte körperliche Gewalt. Besonders nicht-männlich gelesene Personen fühlen sich im Nachtleben unsicher.

Angesichts dieser Ergebnisse fordert das Clubkombinat verstärkte Präventionsmaßnahmen wie den Einsatz von Awareness-Teams, sichtbare Anlaufstellen und eine bessere soziale Infrastruktur. Das Projekt soll 2026 fortgesetzt werden, um die kulturelle Transformation hin zu einem sichereren und inklusiveren Nachtleben auf St. Pauli weiter voranzutreiben.

Den vollständigen Sachbericht finden sich unter: wtf-stpauli.org



Rückblick: „The Art of Music Education“-Konferenz in Hamburg

Vom 04. bis 06.03. diskutierten Akteur*innen der Musikvermittlungsbranche bei der Konferenz „The Art of Music Education“ (TAoME) in der Elbphilharmonie über das aktuelle Thema „Out of Control (Mit-)Verantwortung“. Veranstalter wurde die Tagung von der Körber-Stiftung in Kooperation mit der Elbphilharmonie Hamburg.

Auch der Deutsche Musikrat war vertreten: Präsidentin Prof. Lydia Grün gab Impulse zur Frage „What Keeps Societies Together?“, während Generalsekretärin Antje Valentin am fachlichen Austausch teilnahm.

Zu den Impulsen der Konferenz gehörten die Musikvermittlung, der gesellschaftliche Zusammenhalt wie auch das Thema der Kulturräume: Denn die Branche entwickelt sich weg von starren Formaten hin zu einer Haltung, die echte Partizipation ins Zentrum rückt. Soziologische Beiträge von Harald Welzer und Aladin El-Mafaalani warnten vor der „Entzivilisierung“ und wachsenden „Misstrauensgemeinschaften“ und es wurden Musikinstitutionen als essenzielle Orte der Begegnung definiert, die Vertrauen stärken und gesellschaftliche Verständigung in einer demokratischen Gesellschaft ermöglichen.

Der Rückblick verdeutlicht die wachsende Bedeutung von Musikorganisationen als offene Räume für den gesellschaftlichen Dialog. Weitere Informationen finden sich unter: music-education.hamburg

3. Ausschreibungen und Anträge

Deutsche Klassik GmbH sucht ab sofort Leitung Marketing & Vertrieb (m/w/d)

Die DK Deutsche Klassik GmbH mit Sitz in Hamburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Leitung für den Bereich Marketing & Vertrieb (m/w/d) in Vollzeit. Das inhabergeführte Familienunternehmen verantwortet zehn bundesweite Konzertreihen mit international renommierten Orchestern und Solisten. In dieser Position tragen Sie die strategische Gesamtverantwortung für sämtliche Marketing- und Vertriebsaktivitäten des Unternehmens und führen ein interdisziplinäres Team.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsverfahren finden sich unter: [Ausschreibung](#)



Gitarrentage in Billstedt 2026: Spielorte für die „Tour de Billstedt“ gesucht

Vom 19. bis 28.06. feiert GitarreHamburg die sechste Auflage der „Gitarrentage in Billstedt“ mit einer Premiere: der gitarristischen „Tour de Billstedt“. Eine Woche lang präsentieren sich die Kinder und Jugendlichen des Erfolgsprojekts „Gitarre Billstedt“ mit Kurzkonzerten an vielfältigen Orten in ihrem Stadtteil.

Das Projekt, das seit 2018 kostenlosen Unterricht und Leihinstrumente ermöglicht, hat bereits zahlreiche Preisträger*innen bei „Jugend musiziert“ hervorgebracht. Nun sucht das Nachwuchsensemble für den 21.06., noch einen weiteren Slot für ein Gastspiel.

Gesucht werden Organisationen, Institutionen oder private Initiativen in Billstedt und Umgebung sowie Räumlichkeiten, die Platz für mindestens acht Spieler*innen und Publikum bieten (eine echte Bühne ist nicht erforderlich).

Das große Abschlusskonzert aller Beteiligten findet am 28.06. im Kultur Palast Hamburg statt.

Informationen zur Bewerbung als Spielort finden sich unter: gitarrehamburg.de

bis 25.03.: Bewerbung um Hamburg Music Award KRACH+GETÖSE

Der begehrte Hamburg Music Award KRACH+GETÖSE von RockCity Hamburg e.V. und d Haspa Musik Stiftung geht in eine neue Runde. Gesucht werden die spannendster Newcomer*innen der Popmusik aus der Hansestadt und der Metropolregion. Die fünf Preisträger*innen erwartet ein Preisgeld von jeweils 2.500 Euro sowie ein maßgeschneidertes Supportprogramm mit Bookings, Coachings und Netzwerkzugängen.

Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 25.03.. Bewerben können sich Einzelmusiker*innen Bands und Kollektive (ab 18 Jahre) aus allen populären Genres, die ihren Wohnsitz in der Metropolregion Hamburg haben und mindestens eine Veröffentlichung innerhalb der letzten 24 Monate nachweisen können (keine Cover- oder Galabands).

Erforderlich sind drei eigene Songs (als Stream), ein Musikvideo, ein Livemitschnitt sowie ein Nachweis der Onlinepräsenz. Die Verleihung der Awards findet am 09.06.2026 im Imperia Theater statt.

Alle Details und das Anmeldeformular finden sich unter: www.krachundgetoese.de

bis 31.03.: Ausschreibung Strukturförderung für Popularmusik und Jazz der Initiative Musik

Die Initiative Musik hat eine neue Förderrunde zur Stärkung der Strukturen im Bereich Popularmusik und Jazz ausgeschrieben. Das Programm richtet sich an gemeinnützige Organisationen, Vereine und Netzwerke, die Projekte zur Professionalisierung und Vernetzung der Musikszene umsetzen möchten.

Gefördert werden Vorhaben, die zur strukturellen Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Musikschaaffenden beitragen, die Sichtbarkeit von Newcomern erhöhen oder die Diversität und Nachhaltigkeit in der Branche fördern. Dies ist eine wichtige Chance für Hamburgs Musikakteur*innen, ihre infrastrukturellen Projekte mit Bundesmitteln zu stärken.

Die Einreichung ist bis zum 31.03. möglich und gilt für gemeinnützige Musikorganisationen, Projektträger und Netzwerke für Projekte mit überregionaler Bedeutung oder modellhaften Charakter für die Popularmusik- und Jazzszene.

Alle Informationen zu den Förderrichtlinien und zum digitalen Antragsverfahren finden sich unter: www.initiative-musik.de

bis 31.03.: Erste Förderrunde des Musikfonds 2026 für Großprojekte

Der Musikfonds schreibt aktuell die erste Förderrunde des Jahres für Projekte mit überregionaler Bedeutung aus. Unterstützt wird die aktuelle Musik aller Sparten in ihrer gesamten Vielfalt und Komplexität.

Es werden Projekte mit einer Antragssumme von 3.001 Euro bis maximal 50.000 Euro gefördert. Förderfähig sind künstlerische Honorare, Produktions- und Veranstaltungskosten sowie Reise- und Übernachtungskosten. Es ist eine Kofinanzierung von mindestens 10 % der Gesamtausgaben erforderlich.

Die Antragseinreichung erfolgt bis zum 31.03. über das Online-Portal des Musikfonds. Weitere Informationen zu den Förderrichtlinien und zum Antragsverfahren finden sich unter: www.musikfonds.de

bis 15.04.: erste Antragsrunde für Live-Musik-Zuschüsse des LIVE FONDS 2026

RockCity Hamburg hat den LIVE FONDS 2026 aufgestockt. Damit reagiert der Verein auf die hohe Nachfrage und unterstützt Livemusik-Veranstaltungen sowie Touren ab sofort mit noch höheren Zuschüssen. Zudem ist eine Mitgliedschaft bei RockCity für die Antragstellung nicht mehr zwingend erforderlich. Der Fonds erstattet bis zu 70 % der Kosten beim Green Touring (Bahn) sowie bis zu 60 % beim Road Trip (Inland) und International Touring (Ausland). Die Förderung ist maximal 1.000 Euro (Green/International) bzw. 500 Euro (Road Trip) pro Antrag. Es werden regelmäßige Beratungstermine zur Antragstellung angeboten.

Die erste Frist endet am Mi., 15.04.2026 um 14 Uhr (für den Förderzeitraum 16.12.2025 bis 31.03.2026). Weitere Termine 2026: 15.07. (für April bis Juni) / 15.10. (für Juli bis September) / 07.12. (für November). Detaillierte Infos zu den Richtlinien und zum Antragsverfahren finden sich unter: rockcity

bis 19.04.: Mentoring-Programm „re:balance Geschlechtergerechtigkeit in den Künsten“

Die Rudolf Augstein Stiftung schreibt erneut ihr bundesweites Mentoring-Programm „re:balance – Geschlechtergerechtigkeit in den Künsten“ aus. Das Programm richtet sich an ambitionierte Künstler*innen aller Sparten (alle Frauen sowie trans, inter und nicht-binäre Menschen), die an einem Wendepunkt ihrer Karriere stehen.

Über einen Zeitraum von sieben Monaten (Ende September 2026 bis April 2027) arbeiten Mentees im Tandem mit erfahrenen Mentor*innen an spezifischen künstlerischen oder strategischen Fragestellungen. Gefördert werden Künstler*innen aus allen Kunstsparten, die einen Entwicklungssprung in ihrer professionellen Aufstellung anstreben. Neben dem Mentoring umfasst das Programm zwei verpflichtende Netzwerktreffen in Hamburg (September 2026 und April 2027) sowie digitale Workshops. Die Stiftung übernimmt Reise- und Übernachtungskosten sowie eine Pauschale für Kinderbetreuung.

Bewerbungszeitraum: 16. März bis einschließlich 19. April 2026.

Infoveranstaltungen: Digitale Termine am 23. März (11 Uhr) und 15. April (15 Uhr).

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und den FAQ finden sich unter: rudolf-augstein-stiftung.de/rebalance/

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

09.04.: 15 Jahre Clubstiftung – (k)ein Grund zum Feiern?

Die Clubstiftung Hamburg begeht am 09.04. ab 19.30 Uhr im Molotow, Reeperbahn 136 20359 Hamburg ihr 15jähriges Bestehen. Statt einer klassischen Jubiläumsfeier wirft sie einen kritischen Blick auf ihre Arbeit und die aktuelle Lage des Hamburger Nachtlebens.

Gemeinsam mit Gästen aus Stadtentwicklung, Clubkultur und Journalismus diskutiert sie über Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven. Warum gibt es die Stiftung eigentlich? Was hat sich in den letzten 15 Jahren verändert? Und vor allem – wo steht Hamburgs Clubkultur heute angesichts steigender Mieten, fortschreitender Gentrifizierung und dem Verlust von Freiräumen? Gäste sind Egbert Rühl (Geschäftsführer der Hamburg Kreativitätsgesellschaft), Christoph Twickel (Journalist und Autor), Dr. Hanna Göbel (HafenCity Universität Hamburg), Luna Twiesselmann (Betreiberin des Fundbureaus) und Heiko Langank (Stiftungsvorstand). Moderatorin ist Birgit Reuther (alias Biggy Pop, Journalistin für Popkultur). Im Anschluss ist Zeit für Austausch bei Drinks und Snacks. Weitere Informationen finden sich hier: www.clubstiftung.de



25./26.04.: Kongress

"Musizieren für und mit Menschen mit Demenz"

Wie kann demenzsensibles Musizieren praktisch gelingen und Teilhabe ermöglichen? Antworten darauf gibt der Kongress „Musizieren für und mit Menschen mit Demenz - Perspektiven für Chöre und Instrumentalensembles“, den der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) am 25. und 26.04. in Karlsruhe veranstaltet.

In Kooperation mit und in der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe bietet die Veranstaltung praxisnahe Workshops und Impulse von namhaften Expert*innen. Der Kongress richtet sich gleichermaßen an Ensembleleitungen und Musizierende wie an Fachkräfte aus der Pflege, Musiktherapeut*innen und pflegende Angehörige. Es geht u.a. um praktische Empfehlungen und interdisziplinären Austausch über musikalische Angebote, die Lebensfreude schenken und soziale Teilhabe fördern.

Detaillierte Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter: www.bundesmusikverband.de/demenz-kongress

11.-13.09.: DOW-Kammermusik-Workshop:

Jetzt anmelden für professionelles Coaching

Im Vorfeld des 11. Deutschen Orchesterwettbewerbs (DOW) lädt der Deutsche Musikrat zu einem besonderen Fortbildungsformat ein: Vom 11. bis 13. September 2026 findet in der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel der DOW-Kammermusik-Workshop statt. Das Angebot richtet sich an bestehende Ensembles (Trio bis Nonett), die sich intensiv mit ihrem Repertoire auseinandersetzen möchten. Unter der Anleitung renommierter Dozent*innen erhalten die Teilnehmenden wertvolle Impulse zu Interpretation, Zusammenspiel und Klangkultur. Der Workshop bietet zudem eine ideale Plattform für den Austausch mit anderen Ensembles aus dem gesamten Bundesgebiet. **Anmeldeschluss: 15.06.2026.**

Alle Details zu den Dozierenden und die Anmeldung finden sich unter: www.deutscher-orchesterwettbewerb.de

„Deutschland singt und klingt“:

Jetzt anmelden für den 3. Oktober auf dem Saseler Markt

Auch im Jahr 2026 soll am Tag der Deutschen Einheit wieder ein weithin sichtbares Zeichen für Gemeinschaft und Zusammenhalt gesetzt werden. Chöre, Musikvereine und Ensembles sind herzlich eingeladen, sich am 03.10. um 19 Uhr an der bundesweiten Aktion des Vereins „Deutschland singt und klingt“ (3oktober.org) zu beteiligen.

Nach den stimmungsvollen Auftritten der Vorjahre ist auch 2026 wieder eine zentrale Veranstaltung auf dem Saseler Markt geplant. Um den Probenaufwand für die einzelnen Gruppen gering zu halten, wird die Liedauswahl auf mehrere Chöre verteilt. So müssen Ensembles nur eine kleine Auswahl des Gesamtprogramms vorbereiten. Geplant ist ein gemeinsames Singen von zehn bekannten Liedern (z. B. „Von guten Mächten“, „We Shall Overcome“ oder die Nationalhymne). Gestellt werden umfangreiches Materialpaket mit Liederheften, Übe-Videos und Grafiken zur Vorbereitung. Die Aktion ist eine gute Gelegenheit für neue Mitsänger*innen für den eigenen Chor zu begeistern. Interessierte Chöre, die in Sase teilnehmen oder eine eigene Aktion in ihrem Stadtteil planen möchten, können sich ab sofort bei Volkmar Grote anmelden: volkmar-grote@chorverband-hamburg.de.

Weitere Informationen zu den Stücken und der Initiative finden sich unter: 3oktober.org/mitmachen

5. Tipps

Sonderrechte im Verein richtig gestalten

Es gibt Personen, die haben sich um das Leben und Fortbestehen eines Vereins besonders verdient gemacht. Da liegt es nahe, diesen auch nach oder während ihrer aktiven Zeit im Verein Privilegien oder besondere Titel zu verleihen. Aber aufgepasst: Im Vereinsrecht gilt eigentlich der Grundsatz der Gleichbehandlung – doch die Satzung kann Ausnahmen zulassen. Sogenannte Sonderrechte ermöglichen es, einzelnen Mitgliedern oder bestimmter Mitgliedsgruppen besondere Privilegien einzuräumen, die über die gewöhnliche Mitgliedschaft hinausgehen. Für Musikvereine und Ensembles kann dies ein wichtiges Instrument sein, um beispielsweise Gründungsmitglieder oder langjährige Förderer gezielt einzubinden.

Was Sie aber über Sonderrechte wissen sollten:

- Beispiele für Sonderrechte: Dies können Vorrechte bei der Stimmgewichtung, feste Sitze im Vorstand (Entsendungsrechte) oder Befreiungen von Beitragszahlungen und Arbeitseinsätzen sein.
- Satzungsverankerung: Damit Sonderrechte wirksam sind, müssen sie zwingend und präzise in der Vereinssatzung definiert sein.
- Schutz der Berechtigten: Einmal eingeräumte Sonderrechte können nicht einfach durch einen Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung entzogen werden – hierfür ist in der Regel die Zustimmung des betroffenen Mitglieds erforderlich.

Der ausführliche Ratgeber mit rechtlichen Details findet sich beim Vereins- und Stiftungszentrum hier: www.vereine-stiftungen.de.



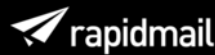
Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Erstellt mit



Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?

Dann können Sie sich hier austragen: [Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)